

Zukunft für Kitas in Sachsen: Bildungsort und Standortfaktor

Ein leistungsfähiges System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung ist für Sachsen ein zentraler Standortfaktor. Kitas legen gemeinsam mit Familien das Fundament für kindliche Entwicklungswege. Sie ermöglichen zudem Gesundheitsvorsorge, sichern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und aktivieren Fachkräftepotenziale. Außerdem tragen sie zur Attraktivität von Regionen bei. Angesichts des demografischen Wandels muss jetzt die strukturelle Weiterentwicklung des Kita-Systems erfolgen. Andernfalls drohen Versorgungslücken.

Folgenden Punkte sind für ein zukunftssteife Kita-Landschaft wichtig:

1. Kitas als Infrastruktur sichern

Alle Kinder müssen weiterhin auf kurzem Weg Zugang zur Kita haben und dies unabhängig ihres Wohnorts. Deshalb müssen Kita-Strukturen als Teil der regionalen Infrastruktur betrachtet und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden – nicht allein auf Basis kurzfristiger Kinderzahlen.

2. Finanzierung reformieren – Fixkosten fair verteilen

Sinkende Kinderzahlen belasten finanziell vor allem Kommunen, Eltern und Träger. Deshalb muss das Finanzierungssystem weiterentwickelt und der Freistaat Sachsen stärker an den unvermeidbaren Fixkosten beteiligt werden. Dies schafft Planungssicherheit, verhindert Strukturbrüche und erhält Betreuungsangebote als Bildungsangebote und wirtschaftsrelevante Daseinsvorsorge. Die bisherige Finanzierungslogik „Ein Kind - ein Platz“ trägt nicht mehr.

3. Flexible Strukturen und Angebotskombination ermöglichen

Um Strukturen zu erhalten, muss den Standorten mehr Flexibilität ermöglicht werden. Die kombinierte Nutzung von Kita-Standorten mit beispielsweise anderen Bildungsangeboten, Begegnungsstätten oder Gesundheitsangeboten kann ein Ansatz sein. Auf diesem Weg lassen sich Kosten senken, verkleinerte Standorte erhalten und die Auslastung vor Ort erhöhen.

4. Demografischen Wandel als Chance für Qualität nutzen

Der Rückgang der Kinderzahlen eröffnet die Chance, die Qualitätsentwicklung in der frühkindlichen Bildung voranzutreiben. Der Fachkraft-Kind-Relation kombiniert mit ausreichend Zeit für Vor- und Nachbereitung kommt hierbei eine Schlüsselfunktion zu. Wesentliche Richtschnur dafür ist der Sächsische Bildungsplan.

Jetzt Lösungen finden und Entwicklung ermöglichen!

Ein zukunftsfähiges Kita-System ist Voraussetzung für wirtschaftliche und soziale Stabilität, Fachkräftesicherung und gleichwertige Lebensverhältnisse in Sachsen. Der notwendige Strukturumbau muss geordnet, finanziell nachhaltig und regional differenziert erfolgen.

Der Freistaat ist aufgefordert, seine Steuerungsverantwortung wahrzunehmen und einen Dialog mit allen relevanten Akteuren zu starten, um die Kita-Infrastruktur zukunftsfest weiterzuentwickeln. Der Kita-Fachtag des Staatsministeriums für Kultus zur Zukunft der Kita am 6. Mai 2026 in Dresden muss dazu der Auftakt sein.